

Die Unterzeichneten beantragen daher:

„Die Bürgerschaft wolle den Senat um sofortige Aufhebung der gedachten Bestimmung ersuchen,“
zugleich über das zu demselben gestellte Amendement:

vor „ersuchen“ einzuschalten: „resp. um Vorlegung von Bestimmungen betreffs einer angemessenen Entschädigung für die gedachten Gebietstheile“.

Zugleich ersucht die Bürgerschaft den Senat, die Steuerdeputation zu veranlassen, den Ertrag der Consumtionsabgabe in den neuerdings dem Zollverein angeschlossenen Gebietstheilen am linken Weserufer für 1876, sowie die darauf ruhenden Erhebungskosten zur Kenntniß der Bürgerschaft zu bringen.

Mittheilung des Senats

vom 2. März 1877.

Jahresberichte der Finanzdeputation.

Der Senat läßt die Jahresberichte der Finanzdeputation, 1) über den Haushalt 1876, 2) über die Schuldentilgung, der Bürgerschaft hieneben zugehen.

Anlage 1.

1. Bericht über den Staatshaushalt des Jahres 1876.

Hieneben übergiebt die Finanzdeputation die Abrechnung über den Staatshaushalt 1876 und die Restverwaltung 1872—1875. Der Bedarf für die Restverwaltung 1876 ergibt sich aus der dritten Spalte der Ausgabenrechnung. Angelegt ist die Liste der pensionsberechtigten Beamten.

I. Staatshaushalt des Jahres 1876.

Nach der Aufstellung (Verhandlungen pag. 156 ff.) betrug der Anschlag der außerordentlichen Einnahmen Mk. 1,422,000, der ordentlichen Einnahmen Mk. 10,561,400 Mk. 11,983,400.—
Weggefallen ist die Einnahme vom Lager für Schreibbedarf, Mk. 13,000, dagegen hinzuzurechnen die Einzahlung der Straßenbauverwaltung Mk. 195,231.67 182,231.67

Die wirkliche Einnahme betrug Mk. 12,165,631.67
und überstieg mithin den Anschlag um Mk. 12,173,571.—
und überstieg mithin den Anschlag um Mk. 7,939.33

Die ordentlichen Ausgaben waren laut Verhandlungen pag. 158 bewilligt mit Mk. 10,882,690, wovon Mk. 13,000, Lager für Schreibbedarf, ausfielen Mk. 10,869,690.—
Nachbewilligt wurden laut Anlage pag. 87 " 101,866.—

Summe der bewilligten ordentlichen Ausgaben... Mk. 10,971,556.—

Die außerordentlichen Ausgaben wurden bewilligt mit Mk. 1,116,850.—
Davon sind abzusetzen als nicht verwendet:
Volkschule Lessingstraße 2. Rate Mk. 62,000
Dampfbagger 3. Rate " 68,500

..... " 130,500.—
Mk. 986,350.—
Nachbewilligt wurden laut Anlage pag. 87 " 91,495.—
Die Einzahlungen zum Straßenbau " 195,231.67
..... " 1,273,076.67

Summe der bewilligten Ausgaben... Mk. 12,244,632.67

Die wirklichen Ausgaben haben, bzw. werden betragen:

	bis 31. December.	Restverwaltung.	Total.
Ordentliche	M. 10,446,385.46	M. 198,810.—	M. 10,645,195.46
Außerordentliche	" 1,077,607.59	" 133,869.85	" 1,211,477.44
	M. 11,523,993.05	M. 332,679.85	M. 11,856,672.90

Aus vorstehenden Ziffern ergeben sich folgende Resultate:

Ordentliche Ausgaben:	Bewilligt M. 10,971,556.—
	Bedarf M. 10,645,195.46
	Minderbedarf M. 326,360.54 oder 2,97 pCt.
Außerordentl. Ausgaben:	Bewilligt M. 1,273,076.67
	Bedarf M. 1,211,477.44
	Minderbedarf " 61,599.23 " 4,84 "
	Minderbedarf im Ganzen M. 387,959.77 oder 3,17 pCt.

Wirkliche Einnahme M. 12,173,571.—

Bedarf im Ganzen " 11,856,672.90

Ueberschuß M. 316,898.10

Bei der Budgetaufstellung Verhandlungen pag. 158 berechnete sich ein Deficit von M. 16,140.—
Dasselbe vermehrte sich durch Nachbewilligungen um " 193,361.—
auf M. 209,501.—
und verminderte sich durch wegfallende Ausgaben um M. 130,500.—
durch Mehreinnahmen um " 7,939.33
und um den Minderbedarf von " 387,959.77
um " 526,399.10

verwandelte sich mithin in einen Ueberschuß von M. 316,898.10
von welchem jedoch die M. 62,000 für die Schule in der Lessingstraße abzuziehen
sind, da diese Ausgabe nur auf den Haushalt 1877 übertragen wird.

Der Kassenabschluß am 31. December ergab:

Einnahmen	M. 12,173,571.—
Ausgaben	" 11,523,993.05
einen Barbestand von	M. 649,577.95

A. Die Einnahmen.

Die außerordentlichen Einnahmen (ohne die nur durch die Kasse gehenden Einzahlungen der Straßenbauverwaltung) betrugen M. 1,625,855.54 gegen veranschlagte M. 1,422,000, oder mehr M. 203,855.54. Der Mehrertrag kommt vorzugsweise auf Rechnung des Vermögensschöffes, welcher statt veranschlagter M. 700,000 fast M. 894,000 einbrachte.

Die Einnahme unter Cap. I., M. 12,226.95 ist mit dem Reinertrag des Weinfellers zur Tilgung der 3½ % Schuld bestimmt. Der Reinertrag des Weinfellers war M. 106,148.44. Dieser Einnahme von M. 118,375.39 steht eine Ausgabe gegenüber von M. 332,000 für Tilgung und von M. 10,818.82 für den Umbau des Kellers, im Ganzen M. 342,818.82. Der Haushalt mußte M. 224,443.43 zuschießen. Er befand sich laut pag. 56 von 1876 dem Tilgungsfond gegenüber mit M. 501,620.40 im Vorschuß. Der Vorschuß steigt mithin jetzt auf M. 726,063.83.

Die ordentlichen Einnahmen sind, wie schon im Jahre 1875, so auch diesmal unter dem Anschlag geblieben. Sie waren geschätzt zu M. 10,561,400. Davon sind abzusetzen M. 13,000 für „Lager für Schreibbedarf“, dagegen hinzuzurechnen M. 43,000 für fünf Monate der Seeschiffsabgabe, von welcher nur ein siebenmonatiger Ertrag eingestellt war, während der volle Jahresertrag eingegangen ist. Die Gesamteinnahme hätte also M. 10,591,400 betragen sollen. Sie betrug M. 10,352,483.79 oder weniger M. 238,916.21. Der Ausfall war im Vorjahre mehr als M. 672,000. Auch die Ursachen des Minderertrages waren in

beiden Jahren verschiedene. Während im Jahre 1875 vornehmlich die Einnahmen von „Eigenthum und Rechten“ und von „Eisenbahnen“ (um fast *M.* 900,000) hinter dem Anschlage zurückblieben, haben dieselben im Gegentheil im Jahre 1876 ein Mehr geliefert. Dagegen zeigt sich ein starker Ausfall bei der Einkommensteuer, welche, einschließlich der Rückstände mit *M.* 2,200,000 eingestellt war und nur *M.* 1,657,793.76 einbrachte, mithin um ca. *M.* 542,000 unter dem Anschlage blieb. Bei den übrigen ordentlichen Einnahmen stellt sich im Ganzen ein Ueberschuß von ca. *M.* 290,000 heraus, wenngleich auch von diesen einige den Anschlag nicht erreicht haben.

Cap. I. Von Eigenthum und Rechten. Der Ertrag war *M.* 3,353,961.13 gegen veranschlagte *M.* 3,095,400. Zu dem Mehrertrage haben namentlich beigetragen: öffentliche Grundstücke rund *M.* 12,000, Bahn Wunstorf-Geeste 230,000, Weserbahnhof 36,000, Gasanstalt 72,000. Hinter dem Anschlage zurückgeblieben sind namentlich Wegbau *M.* 4800, Bahn Langwedel-Uelzen 46,000, Lagerplatz Neustadt 5000, Güterwagen 22,000, Weinfelder 20,000, Friedhöfe 8000.

Was insbesondere Nr. 5 des Capitels, Eisenbahnen, betrifft, so war die Gesamteinnahme, ohne Langwedel-Uelzen und ohne die Miete von Güterwagen *M.* 1,773,758.11. Sie betrug in den letzten neun Jahren 1868—1876 in 1000 Mark: 1425, 1427, 1600, 1570, 1979, 1973, 1936, 1362, 1774.

Die Bahn Langwedel-Uelzen, welche bis zum 1. Januar 1876 *M.* 9,551,823.08 gekostet hat, brachte *M.* 354,122.75 ein, während die Verzinsung, zu 5 %, *M.* 477,591.15 erforderte. Die Staatskasse hat also *M.* 123,468.40 (im Vorjahre *M.* 105,170) zugelegt. Von 1877 an wird die Verzinsung nur mit 4½ % in Betracht kommen.

Von den vermieteten Güterwagen wurden 1874 *M.* 181,843.34, 1875 *M.* 105,201.23, 1876 *M.* 127,703.07 eingenommen. Von der letzteren Summe sind dem laufenden Haushalt für Verzinsung des Anlagecapitals *M.* 64,274.53 zu Gute gekommen, *M.* 63,428.54 dem Fond für außerordentliche Verwendungen zurückerstattet.

Zu der Pos. 4 f. dieses Capitels, „Entwässerung des Blocklandes“, ist zu bemerken, daß statt der auf vertragsmäßiger Grundlage berechneten *M.* 49,800 nur 46,500 eingegangen sind. Wegen Heranziehung eines Theils des Landgebiets zu den Beiträgen schweben noch Verhandlungen, über deren gegenwärtigen Stand die Finanzdeputation indeß keine nähere Auskunft zu geben vermag. Sie kann deshalb z. B. nicht beurtheilen, ob das Recht der Staatskasse durch den Minderbetrag der eingegangenen Summe beeinträchtigt ist.

Ueber den Reinertrag der Gasanstalt, der zum ersten Male als solcher im laufenden Haushalt erscheint, wird der Nachweis bei Gelegenheit des Betriebsberichtes geliefert werden.

Der Einnahme der Friedhöfe von *M.* 60,768.80 steht die Ausgabe mit *M.* 51,592.1 gegenüber. Der Ueberschuß, abgesehen von der Verzinsung des Anlagecapitals, beträgt also *M.* 9176.79.

Cap. II. Directe Steuern. Die Grundsteuer hat mit dem Zuschlage von ½ per mille *M.* 994,084 oder 10,000 über den Anschlag eingebracht. Abzüglich des Zuschlages würde der Ertrag etwa *M.* 750,000 gewesen sein. Abzüglich des Zuschlages war die jährliche Einnahme von 1868—1876 in 1000 Mark: 381, 428, 451, 468, 484, 513, 599, 811, 750. Die scheinbare Abnahme gegen das Vorjahr beruht darauf, daß im Jahre 1874 die gesetzlich vorgeschriebene Neuerschätzung in der Stadt und deren Umgebung eintrat, die Einziehung der danach berechneten Steuerquoten für das zweite Halbjahr 1874 aber zum Theil erst im Jahre 1875 geschehen konnte. Dadurch entstand für letzteres Jahr eine außerordentliche Einnahme, die auf etwa *M.* 70,000 geschätzt werden kann. Die regelmäßige Einnahme würde danach für 1874 etwa *M.* 670,000, für 1875 *M.* 740,000 betragen haben.

Die Erleuchtungssteuer, zu *M.* 460,500 angeschlagen, hat nur 456,229.53 erbracht. Den Zuschlag von bzw. ¼ per mille und 1 % zu *M.* 100,000 angenommen, würde der Ertrag nach dem früheren Steuerfusse zu *M.* 356,000 zu

berechnen sein. Die Erträge waren vom Jahre 1868 an in Mark 1000: 177, 210, 221, 233, 246, 261, 293, 340, 356.

Die Wassersteuer hat statt veranschlagter M. 167,000 beinahe 172,000 erbracht, gegen 151,000 im Jahre 1874 und 170,000 im Jahre 1875.

Die Einkommensteuer ergab, wie schon bemerkt, von allen Einnahmequellen das ungünstigste Resultat. An Rückständen aus dem Jahre 1875 gingen zwar anstatt angeschlagener M. 100,000 wirklich ein M. 148,313. Dagegen betrug die Einnahme von der Erhebung für das Jahr 1876 statt der angeschlagenen M. 2,100,000 nur M. 1,509,480, also weniger fast M. 600,000. Im Jahre 1875 war bei dem Satze von 2 % die Einnahme M. 1,311,090 gewesen, obwohl erhebliche Rückstände in das nächste Jahr übergingen. Von der vorjährigen Erhebung ist ein verhältnißmäßig geringer Betrag im Rückstande geblieben. Berücksichtigt man dies, so ergibt sich, daß die Steuer zu 3 % im vorigen Jahre nur wenig mehr eingebracht hat als zu 2 % im Jahre 1875. Daß an diesem überraschend ungünstigen Ergebnisse die schlechten Erwerbsverhältnisse des Jahres 1875 und die während desselben eingetretenen Capitalverluste Schuld sind, bedarf keiner weiteren Ausführung.

Cap. III. Indirecte Steuern. Der Anschlag beträgt, unter Hinzurechnung von M. 43,000 für die Forterhebung der Seeschiffsabgabe, M. 3,244,400, die Einnahme M. 3,196,731.51.

Die Consumtionsabgabe hat, ungeachtet des Zutritts des Buntenthorssteinwegs, einige M. 100 weniger als 1875 eingebracht, auch den Voranschlag nur um wenig überstiegen. Thatsächlich dauerte mithin der Rückgang dieser Steuer, welche 1874 nahe an M. 1,300,000 eingebracht hatte, noch fort. Nach den Hauptabtheilungen war der Ertrag der Abgabe

	1873	1874	1875	1876
Eßwaaren . .	600,830	676,769	659,826	681,763
Feuerung . . .	121,578	137,253	138,384	157,774
Fourage . . .	4,446	4,473	4,397	4,445
Baumaterial	115,030	124,525	97,578	77,363
Getränke . . .	303,806	382,586	336,440	314,931
	1,145,690	1,295,606	1,236,625	1,236,276

Die Umsatzsteuer, zu M. 800,000 angeschlagen, brachte nur M. 769,458, zeigt aber gegen das Vorjahr eine Verbesserung um M. 65,000. In ähnlichem Verhältnisse blieb die Abgabe von Güterdeclarationen um M. 4600 hinter der Anschlagssumme (M. 80,000) zurück, besserte sich aber gegen das Vorjahr um M. 4000.

Die Erbschaftsabgabe, welche im Vorjahr M. 243,000 ergeben hatte, brachte M. 155,624 gegen veranschlagte M. 150,000.

Die Abgabe von veräußerten Immobilien fiel von M. 475,000 im Vorjahr auf M. 369,000, und blieb um M. 81,000 unter dem Anschlage.

Die Wirthschaftsabgabe überstieg den Anschlag (M. 55,000) um M. 7000, den Ertrag des Vorjahres um M. 1000.

Die Erhöhung der Hundesteuer hat die Einnahme auf fast M. 19,000 (Anschlag 12,000) gegen M. 7700 des Vorjahres gesteigert.

Die Einnahmen vom Papier- und Obligationenstempel, welche nach der Einnahme von 1875 zu M. 72,000 angeschlagen waren, haben nicht ganz M. 70,000 erreicht. Der Stempel auf Seeversicherungen brachte statt veranschlagter M. 110,000 nicht voll M. 96,000, die niedrigste Ziffer seit 1871. (1871 M. 117,000, 1872 M. 105,000, dann unter veränderter Scala 1873 M. 113,000, 1874 M. 105,000, 1875 M. 104,000.) Der Stempel auf Feuerversicherungen dagegen hat, obwohl der Anschlag wegen der bekannten fünfjährigen Periode um M. 24,000 höher als der Ertrag des Vorjahres war, diesen Anschlag noch um M. 6000 überstiegen und mehr als M. 91,000 ergeben. Die

neu hinzugekommenen Stempelabgaben von Lebens-, Rentenversicherungen u. s. w. haben, wie angenommen worden, kaum M. 1000 aufgebracht, und die Aufsicht bestätigt, daß diese Besteuerung finanziell bedeutungslos sei.

Das Weggeld ist um fast M. 3000 unter dem Anschlage und dem Ertrage des Vorjahrs geblieben, was zum Theil seinen Grund in dem Anschlusse des Buntenthorssteinwegs an die Stadt und des linken Weseruferes an das Zollgebiet, wo niedrigere Tarife gelten, seinen Grund haben wird.

Die Seeschiffsabgabe endlich hat statt anschlagsmäßiger M. 103,000 eingebracht M. 122,616, oder M. 17,000 mehr als im Vorjahre.

Die Gesamteinnahme von indirecten Steuern (ohne Wirthschaftsabgabe, Weg- und Kanalgeld, jedoch einschließlich Inseratenabgabe und Wechselstempel) betrug in den Jahren 1868—1876 in 1000 Mark:

	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Güterdeclarationen	53	51	44	61	76	88	81	71	75
Seeschiffsabgabe	72	83	65	115	109	131	135	105	123
Consumtionsabgabe	819	846	870	927	1032	1145	1295	1236	1236
Immobilien, 1 %	161	180	179	160	302	540	443	317	246
Zuschlag von 1/2 %	—	—	—	—	—	8	166	158	123
Erbschaftsabgabe	131	293	120	140	186	172	320	243	156
Verschiedene	228	237	214	281	273	314	315	310	344
	1464	1690	1492	1684	1978	2398	2755	2440	2303
Umsatzsteuer	1012	1049	848	1213	788	846	795	704	769
Wechselstempel	269	275	54	63	57	67	39	29	10
Inseratenabgabe	58	60	58	55	71	75	46	—	—

Summe: 2803 3074 2452 3015 2894 3386 3635 3173 3082

Cap. IV. Gebühren, Geldstrafen. Der Anschlag ist erheblich überschritten worden; statt M. 315,900 sind M. 382,600 eingegangen, M. 22,000 mehr als im Vorjahre. Die Polizeidirection, die Gerichtskanzleien und das Erbe- und Handfestenamnt sind vorzugsweise bei diesem Ergebnisse betheiligt.

Cap. V. Vermischte Einnahmen. Die Pos. 7, „Lager für Schreibbedarf“, ist aus den im Begleitberichte zum diesjährigen Budget bereits angeführten Gründen, hier wie auch in der Ausgabe weggefallen. Der Anschlag ist daher auf M. 124,000 zu ermäßigen. Die Einnahme war M. 139,000. Zu bemerken ist zu diesem Capitel nur, daß die Einnahme unter 5 „Wechselstempelsteuer“ nur etwa zur Hälfte aus den 2 % Tantieme, der Rest dagegen aus Nachtragszahlungen für 1875, wo wir noch 12 % erhielten, herrührt.

Total der ordentlichen Einnahmen. Die Vergleichung der ordentl. Einnahmen des Jahres 1876 mit den vorausgegangenen Jahreserträgen macht es nothwendig, die früher unter den außerordentlichen Einnahmen aufgeführten (vom Weinfeller und verschiedenen Zweigen der Bauverwaltung) überall hinzuzurechnen und andererseits die Ausgaben für Weinfeller und Gas- und Wasserwerke überall abzuziehen, weil in dem jetzigen Budget nicht mehr wie früher die Brutto-, sondern nur die Nettoziffern erscheinen. Sodann sind zu unterscheiden 1) die wegfallenden oder einschwindenden Einnahmen, (Wechselstempel, Bürgergeld, Schulgeld, Apotheken, Inserate), 2) die Einkommensteuer, (wegen der Verschiedenheit des Steuerjahres), 3) die neuen Einnahmen (von Landwedel-Nelzen, Güterwagen, Plätzen am Sicherheitshafen, Friedhöfen, Wassersteuer und von Steuerzuschlägen), 4) die übrigen Einnahmequellen, bei denen jedoch, abgesehen von minder erheblichen Aenderungen, die 1872 eingetretene erhebliche Herabsetzung der Umsatzsteuer zu beachten ist. So berechnet, stellen sich die Erträge der letzten neun Jahre (in 1000 Mark) wie folgt:

	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876
1) Wegfallende Einnahme	387	367	135	120	129	142	85	29	10
2) Einkommensteuer	471	470	453	399	967	1144	1163	1311	1658
3) Neue Einnahmen	—	—	—	—	—	319	926	821	1193
4) Uebrige Einnahmen	5559	5925	5653	6324	6731	7135	7532	6726	7491
	6417	6762	6241	6843	7827	8740	9706	8887	10352

Während bis 1874 die ord. Ausgaben hinter den ord. Einnahmen zurückblieben, haben sie im Jahre 1875 die letzteren um M. 1,183,000, im Jahre 1876 um M. 292,700 überstiegen.

B. Die Ausgaben.

Ordentliche Ausgaben. Ueberschreitungen des Stats sind diesmal nur bei Cap. II., 2, „Richtercollegium“ (um M. 5,234) und bei Cap. IX. 13, „Kleine und unvorgesehene Ausgaben“ (um M. 24.28) vorgekommen. Letztere wird ihrer Geringfügigkeit wegen eines näheren Nachweises nicht bedürfen. Der Mehrbedarf für das Richtercollegium ist durch das Ausscheiden des Herrn Senator **Schumacher** und durch die Anstellung eines achtzehnten Richters entstanden. Das Honorar des Herrn Senator **Schumacher** wurde aus dem Fond der Senats honorare bezahlt, während das seines Nachfolgers auf den Fond des Richtercollegiums angewiesen wird. Im vorigen Jahre war der Bedarf für die beiden neuen Richter honorare zusammen M. 8,806. Dagegen sind an dem Fond der Senats honorare, theils durch das Ausscheiden des Herrn Senator **Schumacher**, theils durch Wegfall zweier Ruhegehälter M. 14,259.70 gegen den Anschlag gespart worden.

Die Nachbewilligungen beliefen sich auf M. 101,866. Davon kommen jedoch M. 42,200 auf die Verwaltung der Leuchtfeuer und Tonnen, welche fünf Monate länger als angenommen war, fungirte und M. 8,806 auf den obigen Mehrbedarf des Richtercollegs. Eine größere Einnahme, bezw. Ersparung steht diesen beiden Ausgabeposten gegenüber. Zieht man diese M. 51,006 ab, so bleiben als eigentliche Nachbewilligungen M. 50,860, von denen M. 7,000 für den Betrieb am Weserbahnhof ebenfalls durch Einnahmen mehr als beglichen werden.

In Restverwaltung gehen von den ordentlichen Ausgaben über:

Cap. II. 5. „Staatsanwaltschaft“ M. 1,500. Der Staatsanwaltschaft ward laut Senatsmittheilung vom 31. October v. J. die Befugniß ertheilt, die Civilprozesse durch Obergerichtsanwälte gegen Honorar führen zu lassen. In Folge dieser Einrichtung hat sich am Jahreschluß für Prozeßkosten gegen bewilligte M. 1,240 ein Bedarf von etwas über M. 2,700 ergeben, wovon übrigens ein Theil, im Fall günstiger gerichtlicher Entscheidung, demnächst erstattet werden wird. Zur Erledigung dieser Verpflichtungen wird es am einfachsten sein, der Staatsanwaltschaft die von ihrem Fond nicht verbrauchten ca. M. 1,000 unter Erhöhung auf M. 1,500 in Restverwaltung zur Verfügung zu stellen.

Cap. IV. 3. „Zinsen der Staatsschuld“ M. 10,754. Der Mehrbedarf von ca. M. 3,600 gegen den rechnungsmäßigen Rest ist theils durch Mehrbedarf für Rückstände (um M. 910) theils durch Stückzinsen für angekaufte $3\frac{1}{2}\%$ Schuldscheine entstanden.

Cap. V. 5. „Volkschulen“. M. 500, der Betrag einer rückständigen Rechnung für die Schule am Geschwornenweg.

Cap. VI. 2. „Hochbau“ M. 8,004. Diese Summe vertheilt sich auf folgende Arbeiten zc.: Rathhaus, Caution für das Dach 654. Privets zc. 250. Schule in der Schmidtstraße, Treppe in der Lehrerwohnung 224. Stadtbibliothek, Pissoir und Wasserleitung, 330. Wohnhaus Schleismühle, Malen zc. 247. Bau-bureau Holzstraße 2b, Schuppen (1875 bewilligt) 1200. Schule in der Großenstraße, Gasleitung 98.83. Rückständige Rechnungen für gewöhnliche Unterhaltung 5,000 17. Dagegen ist No. 3 der Restverwaltung 1875, M. 9,645, auf die nur M. 2,817.78 angewiesen sind, erledigt. Mehrere der vorgesehenen Ausgaben, namentlich für das Senatszimmer, M. 3,000, sind unterblieben.

ib. 4. „Regelung der Baulinien“ M. 5,368. Ein Theil der eingegangenen Zahlungsverbindlichkeiten findet erst 1877 seine Erledigung.

ib. 8. „Schlachte, Bollwerke zc.“ M. 684, Restbedarf für die Spundwand beim Dampffrahn.

Cap. X. 1. „Beiträge zur Reichskasse“. Dieselben sind vorläufig nach der Kopfzahl von 1871 entrichtet. Für die nach der Kopfzahl von 1875 zu zahlende Differenz, deren Berechnung noch nicht eingegangen ist, sind M. 172,000 zurückzustellen.

Die Vergleichung der ordentlichen Ausgaben mit derjenigen früherer Jahre ist wegen der 1876 eingeführten verbesserten Budgetaufstellung und einiger anderer im Laufe der Zeit eingetretener Aenderungen in der Berechnungsweise nur möglich, wenn die früheren Jahresabrechnungen auf das neue Schema reducirt werden. Zu dem Behufe müssen einzelne Ausgaben, die früher im Ordinarium standen und jetzt im Extraordinarium stehen, wie die Straßen- und Heerstraßenanlagen, und die Ausgaben für Weinkeller und Gas- und Wasserwerke ausgeschieden, dagegen eine Reihe von Ausgaben, die man früher unter den außerordentlichen verrechnete, unter die ordentlichen gebracht werden. Sodann sind die einzelnen Gehaltsbeträge auf die betreffenden Conti zu übertragen und überhaupt sämtliche Ausgaben so zu gruppiren, wie das neue Budgetschema es erfordert. Außerdem sind die in Restverwaltung übergegangenen Beträge dem Rechnungsjahre, zu welchem sie ursprünglich gehören, zuzuschreiben. Eine ganz genaue Umrechnung dieser Art würde eine Arbeit erfordern, welche zu dem Zwecke einer summarischen Vergleichung außer Verhältniß stände. Für die letztere genügt eine annähernd richtige Aufstellung, wie sie hierunter folgt, deren Schlußsummen von den genauen Rechnungsabslüssen nur wenig abweichen, und die deshalb ausreicht, um ein Bild von der Zunahme der ordentlichen Ausgaben zu geben. Die nachstehenden Summen bedeuten je 1,000 Mark.

Cap.	1871	1872	1873	1874	1875	1876
I. Senat und Bürgerschaft	315	329	335	341	310	307
II. Rechtspflege	242	262	296	355	392	399
III. Polizei	669	680	826	850	863	965
IV. Finanzen	2,310	2,827	3,126	4,080	4,790	4,941
V. Unterricht	440	464	563	590	679	745
VI. Bauwesen	470	618	620	577	637	665
VII. Eisenbahnen	197	273	300	380	431	444
VIII. Hafenanstalten	347	329	370	445	450	485
IX. Vermischtes	139	148	166	200	254	272
X. Reich und Ausw.	1,109	890	1,162	1,160	1,276	1,422
Total	6,238	6,820	7,764	8,978	10,082	10,645
Wirklicher Rechnungs-Abschluß	6,238	6,822	7,736	8,986	10,071	10,645

Außerordentliche Ausgaben. Die unter I. 6 „Volksschule, Lessingstraße, 2. Rate“ ausgeworfenen M. 62,000 und die unter II. 3 „Dampfbagger 3. Rate“ bewilligten M. 68,500 sind nicht benutzt worden. Letztere Position ist ganz abzusehen, da die Verwaltung mit dem ihr aus der Restverwaltung des J. 1875 noch zur Verfügung stehenden M. 119,754.41 im laufenden Jahre auszureichen erklärt hat. Der nichtbenutzte Fond für die Schule in der Lessingstraße ist in den Haushalt 1877 zu übertragen, unter gleichzeitiger Einstellung einer gleich hohen Einnahme aus dem Reservefond der Ueberschüsse. Wie der Senat schon beantragt hat, wird auch für den Dampfbagger die verfügbare Summe, mit rund M. 120,000, in den Haushalt 1877 aufzunehmen und in der Restverwaltung 1875 abzusehen, dagegen die entsprechende Einnahme aus dem Reservefond in den laufenden Haushalt einzustellen sein. Auf diese Weise wird das bisherige Mißverhältniß, daß die Ausgaben für den Dampfbagger den Anschlägen immer erst in Zwischenräumen mehrerer Jahre sich annäherten, beseitigt. Die Gesamtkosten des Dampfbaggers wurden schon im Budget des Jahres 1873 mit M. 548,000 vorgetragen. Ausgegeben wurden dagegen 1873 nichts, 1874 M. 40,508.60, 1875 M. 216,391.2, 1876 M. 34,345.97, im Ganzen M. 291,245.59. Mit den für 1877 zur Verfügung stehenden M. 120,000 würde erst die Summe von M. 411,245.59 erreicht und der Rest von M. 136,754.41 nach Maßgabe des wirklichen Jahresbedarfs für 1878 und bezw. die folgenden Budgets vorzutragen sein.

Von der bewilligten Summe für die übrigen Positionen des Extraordinarium, (M. 1,273,076.67 einschl. der wieder ausgehenden Einzahlungen der Straßenbauverwaltung) sind M. 1,077,607.59 verbraucht, M. 133,869.85 gehen in Restverwaltung über; der Rest, M. 61,599.23, ist erspart.

Von den außerordentlichen Ausgaben fallen (in 1000 Mark) auf Schulbauten 211, Straßen 293 (davon jedoch nur 98 Staatsgelder), Wegbau 46, Eisenbahnanlagen 46, Böschplätze z. 123, Strombau 29, Bremerhaven 118, Strafanstalt 26, Weinkeller 11, Steuerlocale 45, Deichverstärkung 35, Sündzoll 36, Schulden tilgung und Steuerregulirung 178.

II. Restverwaltung.

Die Abrechnung über die Restverwaltung der Jahre 1872—1875 ist der Hauptrechnung angehängt. Von dem veranschlagten Bedarf... M. 677,721.40 wurden 1876 verbraucht..... M. 388,105.88 für 1877 vorgetragen..... " 165,971.23

Minderbedarf (resp. auf den Haushalt 1877 zu übertragen): " 554,077.11
" 123,644.29

Bei der Restverwaltung 1874 unter 2, „Grunderwerb für den Dorffanal“ hat der Anschlag nachträglich um ca. M. 10,000 erhöht werden müssen, weil die Zahlung für den fragl. Grunderwerb nach dem erst kürzlich erfolgten gerichtlichen Erkenntniß mit den aufgelaufenen Zinsen nahezu M. 48,000 beträgt.

Die Rechnung des Jahres 1873 ist mit dem gegenwärtigen Abchlusse definitiv erledigt. Von den Restverwaltungen 1872 und 1874 sind nur noch drei Nummern mit im Ganzen M. 67,368.25 wieder vorzutragen.

Die Restverwaltung des Jahres 1876 erfordert laut Anlage, „Resultat“ am Schlusse M. 332,679.85, nämlich M. 198,810 für ordentliche, M. 133,869.85 für außerordentliche Ausgaben.

III. Reservefond der Ueberschüsse.

Der Reservefond betrug am 1. Januar 1876 (Bhbl. pag. 61) M. 986,824.85 Davon wurden bezahlt: an den Haushalt M. 80,000.— an die Restverwaltung 1873—1875 " 388,105.88

..... " 468,105.88
" 518,718.97
Der Saldo des Haushalts war am 1. Januar 1877 " 649,577.95 und mithin der Reservefond am 1. Januar 1877 M. 1,168,296.92

Darauf bleiben angewiesen:

Restverwaltung 1872—1875.... M. 165,971.23
Restverwaltung 1876..... " 332,679.85
Haushalt 1877 (Schulbau, Dampf-
bagger)..... " 182,000.—
Strandwerke in Wangeroge..... " 194,400.—
" 875,051.08
Rest M. 293,245.84

(gez.) **Gildemeister.** (gez.) **Volkmann.**

Unteranf. 1.

Abrechnung der Generalkasse für das Jahr 1876.

Einnahmen	Aufschlag		Ertrag	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Außerordentliche Einnahmen.				
Cap. 1. Veräußerte Staatsgüter.				
1. Grundstücke, Guts herrnrechte	3,000	—	12,226	95
2. Bauplätze in Bremerhaven	1,000	—	—	—
	4,000	—	12,226	95
Cap. 2. Vermischte Einnahmen.				
1. Vorschüsse für Landstraßen	19,000	—	26,808	9
2. Bankzinsen	120,000	—	128,239	98
3. Beiträge für Straßenanlagen	13,500	—	7,782	64
4. Umschreibung von Grabstellen	25,000	—	18,795	—
5. Weinkäufe	200	—	168	15
6. Kriegsentschädigung	69,300	—	69,315	—
7. Anschluß des Buntenthorssteinwegs	28,000	—	28,049	26
8. Vermögensschuß	700,000	—	893,979	97
9. Unvorhergesehene Einnahmen	3,000	—	17,461	31
10. Vorschuß für Deichverstärkung	—	—	1,626	59
11. Einzahlungen der Straßenbauverwaltung	—	—	195,231	67
	978,000	—	1,387,457	66
Cap. 3. Aus Anleihegeldern.				
Bauzinsen des Docks in Bremerhaven	360,000	—	341,402	60
Cap. 4. Aus Ueberschüssen früherer Jahre.				
Bau der Seefahrtsschule	80,000	—	80,000	—
Ordentliche Einnahmen.				
Cap. 1. Von Eigenthum und Rechten.				
1. Verwaltung der öffentlichen Grundstücke	177,000	—	189,487	95
2. Bürgerweide	11,000	—	11,940	10
3. Wallanlagen	300	—	670	80
4. Bauverwaltung:				
a. Materiallager	600	—	798	67
b. Regelung von Baulinien	1,000	—	4,341	29
c. Saldo des Straßenbau's	40,000	—	40,367	7
d. Wegbau	8,000	—	3,221	88
e. Wasserbau	38,200	—	37,834	57
f. Entwässerung des Blocklandes	49,800	—	46,500	—
5. Eisenbahnen:				
a. Bahn Wunstorf-Geeste	1,100,000	—	1,329,810	40
b. Bahn Langwedel-Nelzen	400,000	—	354,122	75
c. Weserbahnhof	160,000	—	196,779	85
d. Lagerplatz Neustadt	25,000	—	19,942	—
e. Lagerplätze am Sicherheitshafen	13,000	—	11,748	12
f. Pacht und Miete	18,880	—	19,697	38
g. Güterwagen	150,000	—	127,703	7
h. Zahlung Oldenburg	190,750	—	190,729	32
i. Materiallager	1,070	—	5,051	4
Transport ..	2,384,600	—	2,590,746	26

Einnahmen		Anschlag		Ertrag	
		Mark	Pf.	Mark	Pf.
	Transport..	2,384,600	—	2,590,746	26
6.	Hafenanstalten:				
	a. Bremerhaven	202,000	—	205,915	8
	b. Begefaß	2,400	—	3,649	70
	c. Häfen in der Stadt	2,100	—	6,497	21
	d. Schlachte	8,300	—	9,271	5
	e. Holzpforte	10,000	—	6,946	59
7.	Gasanstalt (Reinertrag)	291,500	—	364,000	—
8.	Weinkeller desgl.	126,000	—	106,148	44
9.	Friedhöfe	68,500	—	60,786	80
		3,095,400	—	3,353,961	13
	Cap. 2. Directe Steuern.				
1.	Grundsteuer	983,900	—	994,084	92
2.	Erleuchtungssteuer	460,500	—	456,229	93
3.	Wassersteuer	167,000	—	171,858	36
4.	Einkommensteuer	2,100,000	—	1,509,480	70
5.	desgl. Rückstände	100,000	—	148,313	6
		3,811,400	—	3,279,966	97
	Cap. 3. Indirecte Steuern.				
1.	Consumtionsabgabe	1,200,000	—	1,236,276	39
2.	Umsatzsteuer	800,000	—	769,458	88
3.	Güterdeclarationen	80,000	—	75,370	93
4.	Erbchaftsabgabe	150,000	—	155,624	5
5.	Veräußerte Immobilien	450,000	—	369,021	46
6.	Versteigerungen	15,000	—	11,740	76
7.	Wirtschaftsabgabe	55,000	—	62,308	74
8.	Geschlossene Gesellschaften	100	—	120	—
9.	Billards und Regelbahnen	1,800	—	2,645	—
10.	Öffentliche Bälle	400	—	340	—
11.	Maskenbälle	3,000	—	3,100	—
12.	Luftfuhrwerke	6,000	—	6,920	—
13.	Pferde	25,000	—	28,460	—
14.	Hunde	12,000	—	18,822	50
15.	Nachtigallen	100	—	90	—
16.	Stempelpapier	55,000	—	54,276	50
17.	Stempel von Obligationen	17,000	—	15,506	—
18.	Seeversicherungen	110,000	—	95,872	58
19.	Feuerversicherungen	85,000	—	91,370	85
20.	Sonstige Versicherungen	1,000	—	1,006	33
21.	Spielfarten	7,000	—	7,009	50
22.	Wechselproteste	4,000	—	7,061	—
23.	Weggeld	59,000	—	56,322	10
24.	Kanalgeld	5,000	—	5,391	—
25.	Seeschiffsabgabe (Anschlag für 7 Monate) ..	60,000	—	122,616	94
		3,201,400	—	3,196,731	51
	Cap. 4. Gebühren und Geldstrafen.				
1.	Kanzlei und Archiv	13,100	—	11,589	30
2.	Polizeidirection	33,500	—	52,407	34
3.	Landherrnamt	1,600	—	3,971	57
4.	Standesamt Bremen	2,500	—	2,976	18
5.	Katasteramt	24,600	—	28,318	24
6.	Bürgerbeerdigungen	16,000	—	15,427	50
	Transport..	91,300	—	114,690	13

Einnahmen	Anschlag		Ertrag	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	91,300	—	114,690	13
7. Generalsteueramt	21,800	—	23,503	1
8. Amt Begeßack	1,100	—	2,043	20
9. Amt Bremerhaven	21,900	—	22,189	49
10. Staatsanwaltschaft	7,500	—	9,472	95
11. Gerichtskanzleien	56,000	—	88,489	88
12. Erbe- und Handfestenamt	114,500	—	121,665	63
13. Zollstrafen	1,800	—	545	94
	315,900	—	382,600	23
Cap. 5. Vermischte Einnahmen.				
1. Recognitionen	600	—	612	81
2. Schulgeld	69,000	—	77,144	80
3. Strafanstalt	24,000	—	27,090	66
4. Lotteriepacht	23,900	—	23,914	20
5. Wechselstempelsteuer 2 0/0	6,500	—	10,183	33
6. Technische Anstalt	300	—	277	95
7. Lager für Schreibbedarf	13,000	—	—	—
M...	137,300	—	139,223	95

Ausgaben		Anschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung
		Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark
Ordentliche Ausgaben.						
Cap. 1. Senat und Bürgerschaft.						
1. Honorare des Senats	194,000	—		179,740	30	
2. Regierungskanzlei.	39,800	—		32,034	47	
3. Archiv	20,300	—		16,442	83	
4. Rathhaus u.	24,900	—		23,997	97	
5. Rathsdienner	6,600	—		6,226	80	
6. Zur Verfügung des Senats.....	20,000	—		16,929	8	
7. Belohnungen für Beamte	5,000	—		4,399	20	
8. Bewirthungen	5,000	—		4,990	24	
9. Bürgeramt.	21,000	—		20,648	43	
10. Wahlen zur Bürgerschaft	1,400	—		1,187	85	
	338,000	—		306,597	17	
Cap. 2. Rechtspflege.						
1. Oberappellationsgericht.....	32,500	—		29,778	—	
2. Richtercollegium	130,000	—		135,234	—	
(Ausg. incl. M. 8806 Mehrbedarf f. 2 Richter.)						
3. Gerichtskanzleien	117,250	—		105,881	71	
(Nachb. p. 329.334. M. 1750.)						
4. Wahl der Geschwornen	—	—		—	—	
5. Staatsanwaltschaft	18,000	—		17,001	28	1,500
6. Gefangenhäus	20,400	—		17,322	93	
7. Strafanstalt	109,400	—		92,481	64	
	427,550	—		397,699	56	
Cap. 3. Polizei.						
1. Allgemeine Ausrüstungskosten	32,400	—		27,234	48	
2. Gesundheitspflege	20,000	—		14,803	89	
3. Standesämter	17,000	—		16,442	37	
(Nachb. p. 183.235. M. 1000.)						
Transport..	69,400	—		58,480	74	1,500

Ausgaben	Aufschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport ..	69,400	—	58,480	74	1,500	—
4. Eichungsbehörde	3,000	—	1,867	20		
5. Polizeidirection	198,500	—	192,547	53		
(Nachb. p. 349. 393. M. 18,000.)						
6. Nachtwachen	109,200	—	107,736	87		
7. Gassenreinigung	115,150	—	110,333	82		
8. Feuerwehr	146,000	—	145,453	31		
9. Gassenerleuchtung	150,000	—	149,679	17		
10. Wasserbedarf	41,500	—	41,500	—		
11. Abwehr von Wassergefahr	3,300	—	3,300	—		
12. Landherrnamt	50,170	—	46,706	2		
13. Amt Begejact	18,600	—	18,175	21		
14. Amt Bremerhaven	89,450	—	89,391	94		
(Nachb. p. 292. 309. M. 3050. 1876 p. 6. M. 5550.)						
	994,270	—	965,171	81		
Cap. 4. Finanzen.						
1. Finanzdeputation	4,800	—	3,958	35		
2. Generalkasse	27,700	—	25,924	16		
3. Zinsen der Staatsschuld	3,959,850	—	3,952,717	35	10,754	—
4. Schuldentilgung	654,500	—	654,418	71		
5. Öffentliche Grundstücke	45,000	—	39,861	—		
6. Steuererhebung	231,700	—	208,990	28		
7. Steuercontrole und Kataster	49,400	—	44,223	31		
(Nachb. p. 155. 191. M. 1000.)						
	4,972,950	—	4,930,093	16		
Cap. 5. Unterricht.						
1. Hauptschule, Zuschuß, Renten zc. ..	89,200	—	82,278	43		
2. Realschulen	119,100	—	107,138	54		
3. Seminar	27,500	—	26,304	75		
4. Kirchspielschulen, Zuschuß	119,200	—	112,857	51		
5. Volksschulen, "	226,700	—	224,359	27	500	—
6. Landschulen, "	110,950	—	103,177	20		
7. Schulen der Hafenstädte, "	47,200	—	46,156	50		
8. Zeichenschule	11,200	—	11,143	58		
9. Seefahrtschule	20,700	—	18,916	12		
10. Lehrerprüfungen	2,000	—	1,720	—		
11. Stadtbibliothek, Zuschuß	10,550	—	10,550	—		
	784,300	—	744,601	90		
Cap. 6. Bauwesen.						
1. Allgemeine Verwaltung	37,600	—	31,392	90		
2. Hochbau	140,930	—	121,315	22	8,004	—
(Nachb. p. 299. 309. M. 760.)						
3. Straßenbau	94,600	—	94,600	—		
4. Regelung der Baulinien	30,200	—	24,831	32	5,368	—
(Nachb. p. 334. 335. M. 10,200.)						
5. Heerstraßen	42,700	—	39,621	85		
6. Landstraßen	6,000	—	5,985	45		
7. Strombau	274,600	—	259,786	55		
8. Schlachte, Bollwerke zc.	46,900	—	31,209	30	684	—
9. Torffanal	7,200	—	4,116	52		
10. Blockländer Entwässerung	38,700	—	38,451	7		
M.	719,430	—	651,310	18		
			Transport ..		26,810	—

Ausgaben	Anschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Cap. 7. Eisenbahnen.			Transport ..		26,810	—
1. Allgemeine Verwaltung	47,800	—	45,654	64		
2. Anlagen in der Stadt	123,000	—	99,807	70		
3. desgl. in den Hafenstädten	101,300	—	91,501	50		
4. Betrieb am Weserbahnhof	137,400	—	135,745	81		
(Nachb. p. 448. 465. M. 7000.)						
5. Leistungen für Oldenburg	70,900	—	70,827	—		
	480,400	—	443,536	65		
Cap. 8. Hafenanstalten.						
1. Bremerhaven	361,200	—	350,405	25		
2. Begejact	13,800	—	11,962	91		
3. Häfen in der Stadt	21,600	—	16,693	90		
4. Krähne an der Holzpforte u. Tiefer	18,500	—	14,287	—		
5. Tonnen und Baken	37,450	—	30,731	27		
(Nachb. p. 257. 279. M. 15,450.)						
6. Leuchtfeuer	63,750	—	61,278	50		
(Nachb. p. 259. 279. M. 26,750.)						
	516,300	—	485,358	83		
Cap. 9. Vermischte Ausgaben.						
1. Pensionen	90,000	—	89,841	62		
2. Beamtenwitwenkasse	5,000	—	4,778	38		
3. Lager für Schreibbedarf	13,000	—	—	—		
4. Quartier- und Ersatzwesen	27,350	—	22,665	22		
(Nachb. p. 257. 279. M. 5600.)						
5. Statistif.	39,400	—	30,248	58		
6. Schiffsmessung	7,500	—	6,260	30		
7. Friedhöfe	61,300	—	51,592	1		
8. Spaziergänge	28,200	—	27,452	25		
9. Handelskammer	13,500	—	12,609	77		
10. Gewerbekammer	14,600	—	14,299	18		
11. Kammer für Landwirthschaft	3,500	—	3,500	—		
12. Beamter der Armenpflege	3,000	—	3,000	—		
13. Kleine u. unvorgefehene Ausgaben ..	6,200	—	6,224	28		
	312,550	—	272,471	59		
Cap. 10. Reich und Auswärtiges.						
1. Beiträge zur Reichskasse	1,410,000	—	1,237,060	50	172,000	—
2. Missionen	15,000	—	9,827	—		
3. Consularausgaben	5,000	—	2,657	11		
4. Reichstagswahl	—	—	—	—		
	1,430,000	—	1,249,544	61	198,810	—
Außerordentliche Ausgaben.						
Cap. 1. Bauten und Anlagen.						
1. Strafanstalt	80,000	—	73,031	37	6,968	63
2. Hauptschule	120,000	—	119,949	88		
3. Straßenbau einschließlich Einzahlung M. 195,231.67	292,981	67	292,981	67		
4. Heerstraßen	26,200	—	22,144	88		
5. Landstraßen	24,800	—	24,454	53	345	47
6. Volksschule, Lessingstraße (2. Rate)	62,000	—	—	—		
7. Seefahrtsschule (1. Rate)	80,000	—	27,555	71	52,444	29
8. Weinkeller, Ausbau	11,000	—	3,604	65	7,395	35
9. Schule, Buntenthorssteinweg	29,500	—	22,453	40	7,046	60
10. Schule, Nordstraße	28,000	—	27,291	88	708	12
Transport ..	754,481	67	613,467	97	74,908	46

Ausgaben	Aufschlag		Ausgabe		Rest- verwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport.	754,481	67	613,467	97	74,908	46
11. Ergänzung der Eisenbahnanlagen ..	45,900	—	28,293	64	8,852	68
12. Anlagen am Sicherheitshafen	114,400	—	85,665	48	28,734	52
(Nachb. p. 261. 279. M. 53,000.)						
13. Lagerplatz am Theermagazin	11,000	—	8,460	17	2,539	83
14. Lagerplatz jenseits des Woltmersh. Kanals	4,600	—	536	96	4,063	4
15. Anlagen in Bremerhaven	15,000	—	14,999	18		
16. Correction der Ochtum	29,000	—	28,602	61		
17. Consumtionserheberstellen (j. 1875 p. 583. 584)	45,600	—	34,930	12	10,669	88
18. Verstärkung des Eisenradsdeichs p. 202. 235	35,495	—	34,393	56	1,101	44
	1,055,476	67	849,349	69		
Cap. 2. Vermischte Ausgaben.						
1. Ablösung des Sundzolls	36,500	—	36,446	45		
2. Verlegung der Post	6,145	—	6,145	—		
3. Dampfbagger (3. Rate)	68,500	—	—	—		
4. Bagger für Bremerhaven	132,000	—	100,492	45	3,000	—
5. Güterwagen, Amortisation	75,000	—	63,428	54		
6. Anschluß des Buntenthorssteinwegs	8,500	—	8,332	77		
7. Abfindung der Steuerfreiheiten	14,055	—	10,412	69		
8. Sedanfeier p. 279. 281	3,000	—	3,000	—		
M.	343,700	—	228,257	90	133,869	85

Wiederholung.

Außerordentl. Einnahmen.		Mark	Pf.	Außerordentl. Ausgaben.		Mark	Pf.
1. Veräuß. Staatsgüter ..	12,226	95		1. Bauten u. Anlagen ..	849,349	69	
2. Verm. Einnahmen ...	1,387,457	66		2. Vermischte Ausgaben.	228,257	90	
3. Aus Anleihegeldern ..	341,402	60					
4. Aus Ueberschüssen ..	80,000	—					
	1,821,087	21			1,077,607	59	
Ordentliche Einnahmen.				Ordentliche Ausgaben.			
1. Von Eigenth. u. Rechten	3,353,961	13		1. Senat u. Bürgerschaft	306,597	17	
2. Directe Steuern	3,279,966	97		2. Rechtspflege	397,699	56	
3. Indirecte Steuern ...	3,196,731	51		3. Polizei	965,171	81	
4. Gebühren, Geldstrafen	382,600	23		4. Finanzen	4,930,093	16	
5. Vermischte Einnahmen.	139,223	95		5. Unterricht	744,601	90	
				6. Bauwesen	651,310	18	
				7. Eisenbahnen	443,536	65	
				8. Hafenanstalten	485,358	83	
				9. Vermischte Ausgaben.	272,471	59	
				10. Reich u. Auswärtiges	1,249,544	61	
M.	10,352,483	79		M.	10,446,385	46	

Summe der Einnahmen und Ausgaben.

Außerordentl. Einnahmen.		Mark	Pf.	Außerordentl. Ausgaben.		Mark	Pf.
Ordentliche Einnahmen	10,352,483	79		Ordentliche Ausgaben ..	10,446,385	46	
M.	12,173,571	—		M.	11,523,993	05	

Resultat.

Total der Einnahmen	M.	12,173,571.—
Total der Ausgaben bis zum 31. December 1876	"	11,523,993. 5
Saldo ..	M.	649,577.95

Bedarf der Restverwaltung des Jahres 1876.**Ordentliche Ausgaben**

Cap. 2....	M.	1,500.—
" 4....	"	10,754.—
" 5....	"	500.—
" 6....	"	14,056.—
" 10....	"	172,000.—

M. 198,810.—

Außerordentliche Ausgaben

Cap. 1....	M.	130,869.85
" 2....	"	3,000.—

" 133,869.85

332,679.85

Ueberschuß.... M. 316,898.10

Restverwaltung.

Restverwaltung	Anschlag		Ausgabe		Restverwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
a. des Jahres 1872.						
1. Pflasterung der Rockwinkelerstraße	12,330	17	—	—	12,330	17
b. des Jahres 1873.						
1. Concurrenz für das Kriegerdenkmal p. 31. M. 2,000	4,384	45	4,206	26	—	—
c. des Jahres 1874.						
1. Generalkasse	400	—	130	—	—	—
2. Grunderwerb für den Dorffanal ...	37,997	62	—	—	48,000	—
3. Areal für das Pulvermagazin	7,038	8	—	—	7,038	8
4. Erheberwohnung am neuen Kanal..	2,734	69	2,401	55	—	—
5. Dampfbagger (1. Rate)	17,100	38	17,100	38	—	—
6. Löschplatz a. Sicherheitshafen (Nachtr.)	1,795	49	1,715	—	—	—
	67,066	26	21,346	93	55,038	8
d. des Jahres 1875.						
1. Zinsen der 3½% Staatsschuld ...	10,606	25	10,269	—	—	—
2. Zinsen der 5% Staatsschuld in Gold	647	67	631	7	—	—
3. Öffentliche Gebäude	9,645	—	2,817	78	—	—
4. Statistik	2,600	—	1,884	93	—	—
5. Straßenbau	39,158	80	39,158	80	—	—
6. Landstraßen	1,804	14	531	52	—	—
7. Zweite Realschule (2. Rate)	136,105	61	68,897	87	67,207	74
8. Freischule im kleinen Barkhof (2. Rate)	20,406	75	20,326	82	79	93
9. Umbau des Weinkellers (2. Rate) ..	7,214	17	7,214	17	—	—
10. Volksschule, Lessingstraße (1. Rate).	123,977	39	118,047	88	5,929	51
11. Straßen am Sicherheitshafen	11,500	33	11,500	33	—	—
12. Anlagen in Bremerhaven	10,000	—	7,639	4	2,360	96
13. Correction der Dichtung	13,290	73	13,290	—	—	—
14. Löschplatz am Sicherheitshafen	1,832	66	1,831	73	—	—
15. Pumpwerk am alten Wall	466	13	—	—	—	—
16. Consumtionserheberstellen	16,122	13	16,096	93	—	—
17. Woltmershäuser Canal, Grund	18,522	35	—	—	18,522	35
Transport ..	423,900	11	320,137	87	94,100	49

Restverwaltung	Anschlag		Ausgabe		Restverwaltung	
	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Transport..	423,900	11	320,137	87	94,100	49
18. Schule an der Sternstraße	5,236	70	3,436	64	1,800	6
19. Zollamtsgebäude zu Warthurn	1,800	—	1,710	—	90	—
20. Dampfbagger (2. Rate)	137,000	—	17,245	59	—	—
21. Bagger für Bremerhaven	8,000	—	4,675	—	—	—
22. Eisenbahnanlagen	1,925	—	1,885	49	—	—
23. Strafanstalt (Schienenstrang)	2,227	15	1,314	72	912	43
24. Schlachthaus, Vorarbeiten	2,000	—	300	—	1,700	—
25. Polizeilokal am Buntenthorssteinweg.	11,851	56	11,847	38	—	—
M.	593,940	52	362,552	69	98,602	98
1872/75 M.	677,721	40	388,105	88	165,971	23

Nachbewilligungen.

Ordentl. Ausgaben.		Mark	Pf.	Außerordentl. Ausgaben.		Mark	Pf.
2. Richtercollegium	8,806	—	—	1. Anlagen a. Sich.-Hafen.	53,000	—	—
Gerichtskanzleien	1,750	—	—	Eisenradsdeich	35,495	—	—
3. Standesämter	1,000	—	—	2. Sedanfeier	3,000	—	—
Polizeidirection	18,000	—	—	M.	91,495	—	—
Amt Bremerhaven	5,550	—	—				
4. Steuercontrollen zc.	1,000	—	—				
6. Hochbau	760	—	—				
Regelung v. Baulinien ...	10,200	—	—				
7. Betrieb d. Weserbühfss.	7,000	—	—				
8. Tonnen u. Baken	15,450	—	—				
Leuchtfener	26,750	—	—				
9. Quartier- u. Ersatzw.	5,600	—	—				
M.	101,866	—	—				

Restverwaltung
de 1873.

Kriegerdenkmal

de 1874.

Löschplatz a. Sich.-Hafen..

Uebersicht der pensionsberechtigten Beamten
am 1. Januar 1877.

Unteranl. 2.

Zahl.	Amt.	No. des Sp.-Stanz.	Normal- Gehalt.	Gehalte 1877.	Zahl.	Amt.	No. des Sp.-Stanz.	Normal- Gehalt.	Gehalte 1877.
2	Regierungskanzlei.	26	5000—6500	11500	1	Gefangenhaus.	35	—	1100
4	Secretäre		1800—2340	8280		Gefängnißcommissär ...			
	Kanzlisten					Strafanstalt.	36		
1	Archiv.	27	5000—6500	5000	1	Director		6000—7200	6000
3	Kanzlisten		1800—2340	7540	1	Inspector		3000—3900	3000
	Rathhaus zc.	28	2500—3250	2500	1	Lehrer		2000—2600	2200
1	Rathhausmeister		1600—2080	2180	1	Oberaufseher		1500—1950	1500
1	Stadthausmeister					Gesundheitspflege.	38		
	Rathsdienner.	29	1500—1950	6400	1	Chemiker		2200—2860	2200
4	Diener					Standesamt.	39		
	Bürgeramt.	30	1800—2340	4480	1	Standesbeamter		4500—5850	—
2	Stenographen				5	Kanzlisten		1800—2340	9900
	Gerichtskanzleien.	33	4500—5850	31650		Polizeidirection.	40		
6	Secretäre		2200—2860	2200	1	Secretär		4500—5850	4500
1	Actuar		1800—2340	22610	1	Inspector		3500—4550	4550
10	Kanzlisten		2000—2600	2000	1	Criminalcommissär ...		3000—3900	3000
1	Rechnungsbeamter		1800—2340	2160	1	Baucommissär		4000—5200	4000
1	Richtersdiener		1300—1690	2260	7	Districtscommissäre ...		2200—2860	17160
1	Pfandaufseher				1	Wachmeister		2200—2860	2860
	Staatsanwaltschaft.	34	6660—8320	6660	1	Rendant		2200—2860	2885
1	Staatsanwalt		5000—6500	5000	5	Kanzlisten		1800—2340	9945
1	Desgl.		1800—2340	1815	50	Polizeidiener		1200—1560	66580
1	Kanzlist					Nachtwachen.	41		
					1	Commissär		2200—2860	2200
					3	Aufseher		1200—1560	4440

2. Bericht über die Schuldentilgung 1876.

Anlage 2.

1. Die $3\frac{1}{2}\%$ Schuld. Im Jahre 1876 wurden angekauft

März 27. M.	95,800.—	zu 86,75—87,45, durchsch. 87,35 % mit M.	83,678.20
Juni 26. "	18,100.—	" 87,95—88,056, " 88 " " "	15,929.60
Sept. 28. "	81,700.—	" 87,98—88,125, " 88,11 " " "	71,988.27
Oct. 2. "	76,000.—	" 88, " " " 88 " " "	66,880.—
Dec. 28. "	104,100.—	" 88 —88,50, " 88,34 " " "	91,961.55
M.	375,700.—	zu 87,75—88,125, durchsch. 87,96 % mit M.	330,437.62
vor 1876 "	16,489,372.77	"	15,131,262.46
Total M.	16,865,072.77		M. 15,461,700.08

Die Ankaufspreise waren 1875 84—87, durchschnittlich 85,53 %.

Die $3\frac{1}{2}\%$ Schuld betrug laut vorjährigem Bericht (pag. 62) Ende 1875Gold $\mathfrak{M}$ 33,490.18 M. 17,254,800.—

Getilgt wurden durch Umwandlung " 26,179.54

Ankauf M. 375,700.—

Abkommen m. d. Commission

f. kirchl. Angelegenheiten " 90,000.—

" 465,700.—

Bleibt Rest Gold $\mathfrak{M}$ 7,310.36 M. 16,789,100.—

oder " 24,281.30

An Stelle getilgter Gold $\mathfrak{M}$ 26,179.54 treten " 86,600.—Summe der $3\frac{1}{2}\%$ Schuld Ende 1876 M. 16,899,981.30

Von den für 1876 zur Tilgung verfügbaren M. 332,000 sind zur Tilgungskasse eingezogen M. 331,974.96

davon verausgabte zur Deckung vorjähr. Mehrausgabe M. 530.92

zum Ankauf " 330,437.62

für Umwandlung " 1,006.42

" 331,974.96

Die Einnahme des Tilgungsfonds war: Ablösungen zc. M. 11,087.91, Tontine M. 1139.04, Weinfelder M. 106,148.44 = M. 118,375.39.

2. Die $4\frac{1}{2}\%$ Schuld von 1859. Planmäßig wurden M. 156,600 ausgelöst.3. Die $4\frac{1}{2}\%$ Schuld von 1872. Planmäßig wurden M. 90,000 ausgelöst.4. Die $4\frac{1}{2}\%$ Schuld von 1873. Planmäßig wurden an den Reichsinvalidenfond abgetragen M. 75,843.75.5. Die 5 % Schuld in Courant von 1871, Courant $\mathfrak{M}$ 2,500,000 oder M. 7,500,000, wurde abgetragen.

6. Stand der Staatsschuld Ende 1876.

 $3\frac{1}{2}\%$ Schuld in Gold $\mathfrak{M}$ $\mathfrak{M}$ 7,310.36 oder M. 24,281.30

" " in Mark " 16,875,700.—

M. 16,899,981.30

 $4\frac{1}{2}\%$ Schuld von 1859 M. 10,211,100.—

" " " 1872 " 17,910,000.—

" " " 1873 " 14,924,156.25

" " " 1874 " 18,000,000.—

" " " 1876 " 1,000,000.—

" " an die Sparkasse " 110,000.—

" 62,155,256.25

5 % Schuld in Gold $\mathfrak{M}$ $\mathfrak{M}$ 1,250,000 oder " 4,151,785.71

M. 83,207,023.26

28*

Transport.. M. 83,207,023.26

7. Veränderungen seit Ende 1875.

An alten Schuldtiteln wurden getilgt:

3 1/2 %	durch Ankauf	M. 375,700.—	
" "	durch Umwandlung "	86,953.89	
" "	Abkommen	90,000.—	
" "	durch Pfennigbrüche "	— 28	
			M. 552,654.17
4 1/2 %	durch Abtragung	"	322,443.75
5 %	durch Rückzahlung	"	7,500,000.—
			M. 8,375,097.92

An neuen Titeln geschaffen:

3 1/2 %	durch Umwandlung M.	86,600.—	
4 1/2 %	in Folge Anschlusses		
	d. Buntenthorstsw. "	110,000.—	
" "	durch Anleihe	" 1,000,000.—	
			M. 1,196,600.—
	Abnahme..		M. 7,178,497.92

Die Schuld betrug Ende 1875	M. 90,385,521.18
" " " " 1876	" 83,207,023.26
Abnahme im Jahre 1876 ..	M. 7,178,497.92

(gez.) **Gildemeister.** (gez.) **Volkmann.**

2. Bauwesen.

Die Baudeputation hat den anliegenden Bericht eingereicht, in welchem für um Genehmigung der Uebertragung einzelner Posten des Specialbudgets No. 67 und 71 für 1876 auf die Gesamtbewilligung dieser Budgets nachsucht. Indem der Senat die erbetene Genehmigung ertheilt, ersucht er die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

Anlage.

Bericht der Baudeputation.

I. Nach vorläufiger Abrechnung des Fonds für die Abtheilung Hochbau ergibt sich an der im Spec.-Budg. 67 für 1876 bewilligten Gesamtsumme, nebst von 1875 in Restverwaltung vorgetragenen und nachbewilligten Beträgen im Ganzen ein Nichtverbrauch von M. 18,438.—

Bei zwei Posten hat jedoch eine Ueberschreitung des Voranschlags nicht vermieden werden können.

Tit. 5. Zeichenschule, Großenstraße, Gaseinrichtung, ver-	
anschlagt zu	M. 650.—
hat einen Mehrbetrag von	" 98.83

Tit. 14. Gewöhnliche Unterhaltung und unvorhergesehene Reparaturen " 45,003.—
einen Mehrbetrag von " 5,000.14
erfordert. Bei dem letzteren Titel ist eine genaue Veranschlagung der Natur der Sache nach nicht möglich. Im Laufe des Jahres haben sich eine Reihe von baulichen Herstellungen, auf welche im Voraus nicht gerechnet werden konnte, als nothwendig gezeigt und ungeachtet aller Sparsamkeit zu der Ueberschreitung geführt.

II. Ebenso ist in der Abtheilung Strombau, Spec.-Budg. Nr. 71 für 1876, von den erfolgten Bewilligungen im Ganzen ein vorläufig auf M. 13,569.82 berechneter Betrag nicht verbraucht, jedoch der Posten 2. b, c, Baggerung und

Unterhaltung der Werke M. 177,140.— um M. 1,246.77 überschritten worden. Auch diese Ueberschreitung ist durch nothwendige Arbeiten veranlaßt worden und erst bei der jetzt möglichen Zusammenstellung der Rechnungen aufgefunden worden.

Die Baudeputation erlaubt sich daher den Antrag, die Uebertragbarkeit der bezeichneten Ueberschreitungen auf die Gesamtbewilligung in den betreffenden Specialbudgets zu gestatten.

(gez.) Pfeiffer. (gez.) Lahmann.

3. Schiffsfahrtszeichen der Unterweser.

Dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 3. Januar d. J. gemäß hat der Senat die Regierungen von Preußen und Oldenburg benachrichtigt, daß er den Vertrag vom 6. März 1876 wegen Unterhaltung der Schiffsfahrtszeichen auf der Unterweser zu ratificiren nunmehr in der Lage sei und dieselben ersucht, mit der durch die eingetretene Verzögerung nothwendig gewordenen Erstreckung der Ratifications- und Vollzugsfristen sich einverstanden zu erklären. Beide Regierungen sind diesem Antrage bereitwilligst entgegengekommen, die Königlich Preussische Regierung unter dem Vorbehalte der Zustimmung ihres Landtags zu dem Vertrage. Nachdem dieser Vorbehalt durch die inzwischen erfolgte Zustimmung des Landtags sich erledigt hat, ist die Ratification und Vollziehung des Vertrags in naher Zukunft zu erwarten. Es wird daher dringlich, den bisher noch nicht zur Beschlußfassung gelangten Theil des Senatsantrages vom 15. Februar 1876, (Verhandl. v. 1876 pag. 47, 48), welcher sich auf die Einsetzung eines Bremischen Tonnen- und Bakenamtes bezieht, zu erledigen. Der Senat ersucht die Bürgerschaft nunmehr über diesen Antrag sich zu erklären, damit rechtzeitig das die neue Behörde betreffende Gesetz erlassen und die Behörde selbst ins Leben treten könne.

Die Hauptaufgabe der Wissenschaft ist es, die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen. Die Wissenschaft ist eine Kunst, die die Natur zu verstehen und zu beherrschen lehrt. Sie ist eine Kunst, die die Natur zu verstehen und zu beherrschen lehrt. Sie ist eine Kunst, die die Natur zu verstehen und zu beherrschen lehrt.

Die Wissenschaft ist eine Kunst, die die Natur zu verstehen und zu beherrschen lehrt.

3. Die Wissenschaften der Natur

Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen. Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen. Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen.

Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen. Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen.

Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen. Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen.

Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen. Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen.

Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen. Die Wissenschaften der Natur sind diejenigen, die die Gesetze der Natur zu entdecken und sie in einer einfachen und klaren Weise darzustellen.